

Klasse:

- 23 e. 118 283. **Seife**, Darstellung einer freies Harz enthaltenden —. Dr. C. Dreher, Freiburg i. B. Vom 19. 1. 1900 ab.
121. 118 451. **Soole**, Reinigung. Saline Schweizerhalle von Glenck, Kornmann & Cie., Schweizerhalle h. Basel. Vom 3. 6. 98 ab.
- 78 c. 118 396. **Sprengmittel**. A. Zabel, Berlin. Vom 17. 2. 99 ab.
- 78 c. 118 102. **Sprengstoffe**, Herstellung geschwefelter Chlorat- bez. Perchlorat- —. E. A. G. Street, Paris. Vom 9. 6. 98 ab.
- 12 p. 118 607. **Tropinon**, elektrolytische Darstellung von —. Firma E. Merck, Darmstadt. Vom 1. 4. 1900 ab.
- 89 e. 118 498. **Vacuum**, offenes —, insbesondere zur Gewinnung von Kochsalz aus Soole; Zus. z. Pat. 116 564. von Glenck, Kornmann & Cie., Schweizerhalle h. Basel. Vom 13. 12. 99 ab.
- 22 g. 117 461. **Viscose**, Abänderung des Verfahrens zur Herstellung des als — bekannten Cellulosepräparates. E. Thomas, J. Bonavita u. M. Olivier, Paris. Vom 18. 8. 99 ab.
- 29 b. 117 727. **Wolle**, Apparat zum Entfetten von — mittels flüchtiger Lösungsmittel und zur Destillation der letzteren. N. Rousselle, Verviers, Belg. Vom 27. 5. 1900 ab.
- 40 a. 118 291. **Zink**, elektrolytische Gewinnung von — aus Zinkerzen und zinkhaltigen Abfällen. J. Nothmann, Kattowitz, O.-S. Vom 19. 10. 98 ab.
- 40 a. 117 614. **Zinkgewinnungs-Ofen** mit getrenntem Schmelz- und Reductionsraum. A. Sébillot, Paris. Vom 7. 1. 1900 ab.
- 40 a. 118 358. **Zinn**, elektrolytische Ausfällung von — in chemisch reinem Zustand. E. Quintaine, Argenteuil, Frankr. Vom 18. 5. 1900 ab.
- 89 i. 118 540. **Zucker**, Überführung von Holz und anderem cellulosehaltigen Material in — (Dextrose). Dr. A. Classen, Aachen. Vom 24. 9. 99 ab.

Klasse:

- 89 i. 118 541. **Zucker**, Überführung von Stärke, stärkehaltigem und stärkeähnlichem Material in — (Dextrose). Dr. A. Classen, Aachen. Vom 21. 11. 99 ab.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 47 096. **Agurin** für ein pharmaceutisches Product. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. A. 28. 9. 1900. E. 27. 12. 1900.
2. 47 098. **Antiperiodontin** für ein Arzneimittel. A. Liman, Wesel. A. 14. 9. 1900. E. 28. 12. 1900.
2. 47 131. **Arsycodile** für pharmaceutische Products. Dr. M. Leprince, Paris. A. 1. 12. 1900. E. 31. 12. 1900.
2. 47 071. **Bronchituberlin** für Harzproducte zu medicinischen Zwecken. C. Schaukal, Wien. A. 19. 11. 1900. E. 23. 12. 1900.
13. 47 209. **Differentin** für ein Narbengerbstoffpräparat. Leipziger Lederfabrik Actien-Gesellschaft, Leipzig. A. 17. 10. 1900. E. 4. 1. 1901.
2. 47 197. **Eubol** für pharmaceutische Präparate, Leberthran, Malzextract, Fleischextracte. H. Schweitzer, Hamburg. A. 3. 9. 1900. E. 4. 1. 1901.
2. 47 245. **Mikrosol** für Mittel zum Abtöden von Schimmel- und Pilzbildungen. Rosenzweig & Baumann, Casseler Farben-, Glasuren- und Lackfabrik, Cassel. A. 7. 4. 1900. E. 7. 1. 1901.
2. 47 258. **Spirituform** für pharmaceutische, kosmetische Präparate. Spiritus in consistenten Form und in beliebiger Gestalt als Würfel etc. Deutsche Hartspiritus- und Chemikalien - Fabrik Actien - Gesellschaft, Berlin. A. 10. 11. 1900. E. 8. 1. 1901.
2. 47 097. **Suppurin** für pharmaceutische Präparate, entstanden durch Verarbeitung von Harzen und Ölen mit Zink- und Bleipräparaten. Frau Dr. A. Lehrich, Halensee bei Berlin. A. 7. 11. 1900. E. 27. 12. 1900.
2. 47 130. **Thermatrin** für Heilmittel. P. Arauner, Kitzingen a. M. A. 23. 10. 1900. E. 31. 12. 1900.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Berliner Bezirksverein.

Sitzungsbericht über die **Hauptversammlung** am Dienstag d. 4. December 1900 Abends 8 Uhr im Vereinslocal Berlin W. Mauerstr. 66/67.

Der Vorsitzende Herr Regierungsrath Dr. Lehne erteilt, nachdem der Sitzungsbericht der Novemberversammlung vom Schriftführer Herrn Dr. Hans Alexander verlesen und von der Versammlung genehmigt worden ist, Herrn Dr. A. Buss das Wort zu seinem Vortrag: über plastische Photographie und neuere photographische Reproductionsverfahren. In Rücksicht auf die reichhaltige Tagesordnung beschränkt sich der Vortragende auf den ersten Theil seines Themas. Der fesselnde Vortrag, der durch Vorzeigung trefflich ausgeführter Photosculpte und Momentaufnahmen belebt wurde, erzielte grossen Beifall. Hierauf machte Herr Dr. **Rabe** (St. Petersburg) der Versammlung einige kurze Mittheilungen mit Demonstrationen über seinen neuen

Hahnmesser und Hahntheiler.

Vortragender zeigt an seinem gläsernen Geschwindigkeitsmesser die Eigenschaften des Hahnmessers und Hahntheilers. Der Hahnmesser besteht aus einem Hahne, der seine Stellung und die hierdurch in der betreffenden Rohrleitung hervorgerufene Drosselung abzulesen gestattet. Diese Drosselung wird in einem Manometerrohr bei Flüssigkeiten durch diese selbst, bei Gasen durch eine geeignete Flüssigkeit kenntlich gemacht. Für die Genauigkeit der Messung kommt allein die Länge der gemessenen Flüssigkeitssäulendifferenz in Betracht; sie kann also ebenso gut in verticalen wie in fast horizontalen Entfernungen gemessen werden, z. B. in Gasleitungen, bei denen grössere absolute Druckdifferenzen nicht verfügbar sind. Zum Einstellen des Hahnmessers sendet man bei ganz geöffnetem Hahnmesserbahn durch die Leitung die anderweitig, z. B. durch Auffangen in geachteten Gefässen, gemessenen Strommengen und dreht den Hahnmesserbahn, am besten hinter dem Regulirbahn anzubringen, soweit, bis im Manometerrohr eine mittlere Druckdifferenz von ca. 150 mm Länge sich einstellt. Diese Druckdifferenz, ganz unabhängig von dem in der Leitung vorhandenen absoluten Druck, bildet dann zugleich mit der äusserlich kenntlichen Stellung des Hahnmessersbannes das genaue Maass des durchgeleiteten Stromes; jede andere Druckdifferenz lässt auf eine andere Stromgeschwindigkeit schliessen nach dem Satze, dass sich die Druckdifferenzen wie die Quadrate der Geschwindigkeiten verhalten. Der Hahnmesser dient besonders für Destillationen, Absorptionen, Thurmspeisungen, Gasentwickelungen und erlaubt directe Ablesung der augenblicklichen Wirksamkeit dieser Apparate.

Der Hahntheiler wendet obiges Princip auf Mischung und Theilung in genau bestimmtem Verhältniss an. Zu seiner Benutzung stellt man

bei der Mittelstellung des Hahntheilerhahnes durch specielle Hähne das Verhältniss der Zweigströme her und dreht dann den Hahntheilerhahn so weit, bis sich im Manometerrohr Druckgleichheit zeigt. Diese sowie die Stellung des Hahntheilerhahnes dienen dann als Grundlage des Verhältnisses der Zweigströme, unbekümmert um ihre Druckverhältnisse. Der Hahntheiler findet zum Zumischen von Gasen und Flüssigkeiten, Messen des Hauptstromes mit Hülfe eines Theilstromes, Entnehmen von Theilproben, Vertheilen in verschiedene Leitungen u. s. w. Anwendung.

Die gleichen Messprincipien lassen sich auf Rohrleitungen beliebigen Querschnitts und beliebiger Temperatur übertagen und ermöglichen Ablesungen in beliebiger Form. In Folge ihrer einfachen Anwendungsweise und des Fehlens sich drehender Theile sind sie besonders für die chemische Technik ein werthvolles Hilfsmittel zur augenblicklichen Controle der sich in geschlossenen Apparaten abspielenden Prozesse.

Diese Ausführungen erregten vielseitiges Interesse. Nachdem der Vorsitzende dem Vortragenden den Dank der Versammlung ausgesprochen, wird zum geschäftlichen Theil der Tagesordnung übergegangen. Unter Punkt 1 desselben erstattet der Vorsitzende einen kurzen Jahresbericht über das verflossene Vereinsjahr. Bei Punkt 2 entrollt der Kassenwart Herr Dr. Sauer ein recht günstiges Bild über den Stand der Vereins- und Hilfskasse. Die Hilfskasse wurde nicht in Anspruch genommen. Nach dem Bericht des Herrn Fuhse im Namen der Rechnungsprüfer wird dem Kassenwart Entlastung ertheilt. Derselbe legt den Voranschlag für das Vereinsjahr 1901 vor. Obwohl dieser ein Deficit nicht befürchten lässt, beantragt Dr. Sauer für das Jahr 1901 einen Sonderbeitrag von 3 M. zu erheben. Der Antrag, welcher mit grosser Mehrheit angenommen wird, wird damit begründet, dass künftighin wieder alle Einladungen zu Sitzungen, technischen Ausflügen und sonstigen Veranstaltungen des Bezirksvereins durch besondere Benachrichtigung an jedes Mitglied direkt erfolgen sollen, da sich die Einladung durch die Zeitschrift nicht bewährt hat; ferner muss in Rücksicht auf den in Berlin tagenden nächsten internationalen Congress für angewandte Chemie und die im gleichen Jahre vermuthlich erfolgende Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker in Berlin für eine Stärkung des Vereinsfonds Sorge getragen werden. Ein weiterer Antrag des Kassenwarts, 100 Mark aus der Vereinskasse als Jahresbeitrag der Hilfskasse zu überweisen, wird einstimmig angenommen. Hiermit sind Punkt 2, 3 und 5 der Tagesordnung erledigt und es wird zu Punkt 4: Wahlen für 1901 übergegangen. Es wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Als

1. Vorsitzender: Regierungsrath Dr. **Ad. Lehne**, Berlin-Grünwald.

Stellvertretender Vorsitzender: Dr. **Obermüller**, Spandau bei Berlin.

Abgeordneter zum Vorstandsath: Dr. **A. Lange**, Niederschönweide bei Berlin.

Stellvertretender Abgeordneter zum Vorstandsath: Dr. **H. Herzfeld**, Berlin.

Schriftführer: Dr. **Hans Alexander**, Berlin.
Stellvertretender Schriftführer: Dr. **W. Heffter**, Charlottenburg.

Kassenwart: Dr. **E. Sauer**, Berlin.

Zu Rechnungsprüfern wurden wieder gewählt Herr **O. Fuhse** und Herr Dr. **Erich Kunheim**, zu Mitgliedern des Curatoriums der Hilfskasse die Herren Dr. **Ascher** und **Ferenczi**.

Der unter Punkt 6 der Tagesordnung stehende Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung ist rechtzeitig und genügend unterstützt worden und wird mit einigen Modificationen einstimmig angenommen.

Nachdem noch unter Punkt 7 und 8 der Tagesordnung Mittheilungen über Vereinslocal, Bibliothek, sowie über Aufnahme neuer Mitglieder und andere Vereinsangelegenheiten gemacht worden waren, schliesst der Vorsitzende den officiellen Theil um 11¹/₄ Uhr und es wird zum letzten Punkte der Tagesordnung „Gemüthliches Beisammensein“ übergegangen.

Dr. Hans Alexander, Schriftführer.

Bezirksverein New York.

Am 21. December 1900, Abends 8 Uhr fand eine Sitzung des Bezirksvereins im Chemists-Club in Gemeinschaft mit der New Yorker Section der Society of Chemical Industry statt. In Abwesenheit des Verfassers Herrn Kniffen, Chemiker der Marine-Pulverfabrik zu Indian Head, wurde seine Abhandlung: Über die Ursachen der Explosion eines Pulvermagazins in Indian Head verlesen. An der lebhaften Erörterung, bei der die Nebeneinanderlagerung von rauchlosem und schwarzem Pulver mehrfach gerügt wurde, beteiligten sich die Herren Boekeland, Brown, früher von der U. S. Torpedostation in Newport, Parker, Pitman, früher vom Frankford Arsenal, Richardson, Schüpphaus, Schweitzer, Volney, und Pulverinspector Leutnant Williams vom U. S. Ordnance Department. — Darauf beleuchtete Herr Dr. Schweitzer in einem Vortrage eingehend die wohlthätige Einwirkung unserer weisen Patentgesetzgebung auf die Entwicklung der heimischen Industrie und die Hebung des Wohlstandes. Im Anschluss daran besprach Herr Jokichi Takamine die segensreichen Folgen der japanischen Patentgesetzgebung für sein Vaterland, die sich in allen wesentlichen Punkten eng an die Vereinigten Staaten anlehnt. Herr Schüpphaus stellte einige Mittheilungen zur Praxis des deutschen Patentamtes in Aussicht. Nach Schluss vereinigten sich die Mitglieder des Bezirksvereins mit ihren Gästen, insgesamt 60 Theilnehmer, zu einer gemüthlichen Unterhaltung, die Alle in bester Stimmung bis Mitternacht zusammenhielt.

Schüpphaus, Schriftführer.

Bezirksverein für Mittel- und Niederschlesien.

Ordentliche Hauptversammlung am Sonnabend, den 17. Januar 1901, Abends 8 Uhr, Breslau, Paschke's Restaurant. Vorsitzender: Prof. Dr. Ahrens, Schriftführer: Dr. Woy. Anwesend 15 Mitglieder.

Der Vorsitzende theilt den Tod des ordentlichen Mitgliedes, des Chemikers Sperling, Zuckerfabrik Puschkowa, mit. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Plätzen.

Als Punkt 1 der Tagesordnung gelangten die in § 6 der Satzungen für die Hauptversammlung vorgeschriebenen Verwaltungsmaassnahmen zur Erledigung. Der Vorsitzende wies auf den gedruckten vorliegenden Jahresbericht hin. Der Bezirksverein, der nunmehr auf sein erstes Vereinsjahr zurückblickt, ist am 4. Februar 1900 mit 62 Mitgliedern gegründet worden und hat zur Zeit 65 ordentliche und 11 ausserordentliche Mitglieder. Auf 8 ordentlichen Versammlungen wurden folgende Vorträge und Demonstrationen gehalten: Am 10. März 1900 Prof. Dr. Ahrens: Über zellenfreie Gährung; Dr. Dr. Adler: Über künstlichen Indigo und Küpfärberei; Dr. R. Woy: Über Perchloratbestimmung im Chilisalpeter. Am 12. Mai 1900 Fabrikdirector Dr. Adler: Über Einrichtung und Gang der Baumwollspinnerei sowie Merceration von Baumwolle; Prof. Dr. Ahrens: Demonstration von Viskose; Derselbe: Über gelegentliche Verunreinigungen von Calciumcarbid; Derselbe: Über Magnalium. Am 16. Juni 1900 Prof. Dr. Ahrens: Bericht über die Hauptversammlung in Hannover. Am 15. Juli 1900 (gemeinsame Sitzung mit dem Oberschlesischen Bezirksverein in Oppeln) Prof. Dr. Ahrens: Die Elektrochemie am Anfang und am Ende des 19. Jahrhunderts. Am 11. August 1900 Dr. Ronge: Über künstliche Nahrungsmittel; Discussion über Enteisung von Wasser. Am 13. Oktober 1900 Ingenieur Niemand: Nutzeffect unserer Feuerungen unter besonderer Berücksichtigung der rauchlosen Feuerungen. Am 17. November 1900 Privatdocent Dr. Herz: Über die Wichtigkeit des physikalisch-chemischen Unterrichts für die Ausbildung der Studirenden. Am 8. December 1900 Director Dr. Fischer: Über die Identificirung der wichtigsten Gespinnstfasern; Derselbe: Demonstration einiger neuer Apparate aus der Praxis; Prof. Dr. Ahrens: Demonstration von Doppelmetallen. Ferner fanden vier Besichtigungen statt und zwar: der Spinnerei von Meyer Kauffmann in Breslau, der Breslauer Actien-Malzfabrik und der Brauerei von E. Haase in Breslau, sowie, gemeinsam mit dem Oberschlesischen Bezirksverein, der Cementfabrik vorm. Grundmann in Oppeln.

Der durch den Kassenführer, Director Milde-Goldschmieden, erstattete Kassenbericht weist 432,10 M. Einnahmen, 333,92 M. Ausgaben auf, schliesst somit mit einem Kassenbestande von 98,18 M. ab. Die Kassenbücher sind von den Kassenrevisoren Dr. Adler und Dr. Götting geprüft und in Ordnung gefunden worden, worauf die Versammlung dem Kassenführer Entlastung erteilte. Da das kommende Vereinsjahr voraussichtlich keine grossen Ausgaben nöthig machen wird, stimmt die Versammlung dem Vorschlage des Vorsitzenden bei, den Bezirksvereinsbeitrag für 1901 wiederum auf 3 M. festzusetzen. Um

zur Consolidation des jungen Bezirksvereins beizutragen, wird der alte Vorstand in corpore einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand für 1901 setzt sich wie folgt zusammen: I. Vorsitzender Prof. Dr. Ahrens, II. Vorsitzender Generaldirector Dr. Richters, I. Schriftführer Dr. Woy, II. Schriftführer Fabrikdirector Wolfmann-Gross-Mochbern, Kassenführer Director E. Milde, Beisitzer Prof. Dr. Hulwa - Breslau, Dr. Rupprecht - Reichenstein, Fabrikbesitzer Dr. Weil-Görlitz.

Der Vorsitzende theilt sodann mit, dass der Vorstand die Februarvereinsitzung zu einer Feier des ersten Stiftungsfestes umzugestalten beschlossen hat. Der für die Sitzung von Fabrikdirector Wolfmann-Gross-Mochbern angekündigte Vortrag: Über die Schädigung der Zuckerrefinerie Hildesheim durch die Abwässer der Kaliwerke musste wegen Erkrankung des Vortragenden ausfallen. Dafür erfolgte eine Reihe kleinerer Mittheilungen. Prof. Dr. Ahrens demonstriert zwei Fractionen, welche er aus Vorläufen der Anilindestillation erhalten hat. Eine derselben ist Chlorbenzol, dessen Herkunft noch völlig unaufgeklärt ist. Die zweite ist eine wasserhelle Flüssigkeit von fruchtätherartigem Geruch, deren Untersuchung noch nicht beendet ist.

Dr. Woy bespricht Beobachtungen bei

Untersuchung von russischem Terpentinöl

(sog. Kienöl) auf Patent-Terpentinöl. Da das Terpentinöl zollfrei ist, einzelne Destillate der Petroleumraffinerie aber 6 M. Zoll kosten, so hat der Zollfiskus ein Interesse daran, dass nicht letztere mit Terpentinöl verschnitten zur Umgehung des Zolles als Terpentinöl declarirt eingehen. Der einzig sichere analytische Weg des Nachweises eines Schwerbenzinzusatzes zu Kienöl ist die Elementaranalyse. Die als Zusatz in Betracht kommenden Fractionen der Rohpetroleumdestillate haben etwa die Formel $C_{10}H_{22}$, so dass ein Zusatz in einer Verschiebung des Terpenverhältnisses $C_{10}H_{16}$ zum Ausdruck kommen würde. 10 Proc. Benzinzusatz würden das Verhältniss $C_{10}H_{16,7}$, 20 Proc. $C_{10}H_{17,3}$ bedingen, während thatsächlich bei 16 Proben Kienöl die Zusammensetzung $C_{10}H_{15,5}$ — $C_{10}H_{16,0}$ erhalten wurde, so dass ein Zusatz von Benzinen in einer für die Verzollung in Betracht kommenden Menge ausgeschlossen war. Die Prüfung des Bromabsorptionsvermögens durch Titration einer salzsauren alkoholischen Lösung von 0,5 Terpentinöl mit einer $KBr-KBrO_3$ -Lösung, welche pro cem 40 mg Brom entwickelt, die bei französischem und amerikanischem Terpentinöl so ausgezeichnete Resultate giebt, versagt bei russischem Kienöl. Die notorisch reinen Kienölproben verhielten sich Brom gegenüber sehr verschieden. Hieran knüpfte C. Schwarz einige Bemerkungen über Gebräuche in österreichischen Petroleumraffinerien.

Prof. Dr. Hulwa bedauert den Ausfall des Vortrages, da er die Absicht gehabt habe, zur Frage der Flussverunreinigung im Anschluss an den Vortrag das Wort zu ergreifen. Es wird beschlossen, dieser wissenschaftlich so interessanten, praktisch so wichtigen Frage einen besonderen Vortragsabend einzuräumen.

Rheinisch-Westfälischer Bezirksverein.

Der Rheinisch-Westfälische Bezirksverein hielt am Montag, den 21. Januar 1901, Abends 6 Uhr in der Tonhalle zu Duisburg seine erste ordentliche Monatsversammlung unter dem Vorsitz von Dr. Karl Goldschmidt ab. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung und Erledigung einiger Bezirksvereins-Angelegenheiten wurde zur Beschlussfassung über die Einladung des Hauptvereins für 1902 nach Düsseldorf geschritten. Der Vorsitzende machte die Versammlung mit den Ergebnissen der von ihm geführten Unterhandlungen mit den maassgebenden

Persönlichkeiten in Düsseldorf und den grösseren Werken des Industriebezirks bekannt, entwickelte das vorläufig aufgestellte Programm der Hauptversammlung, besprach die zu bildenden Ausschüsse und stellte schliesslich den Antrag, ihn zu ermächtigen, im Namen des Bezirksvereins an den Hauptvorstand die Einladung ergehen zu lassen, die Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker im Jahre 1902 in Düsseldorf abzuhalten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Hierauf hielt Dr. J. Weber einen Vortrag über künstlichen Indigo, welcher allgemeines Interesse und lebhaften Beifall fand. B.

Zum Mitgliederverzeichnis.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 2. Februar vorgeschlagen:

- Dr. A. Basse, Apothekenbesitzer, Münsterberg i. S. (durch Dr. Eichengrün). Rh.
 John C. Boot, Klatten, Java, Niederländisch Indien (durch Rob. Schüpphaus). N. Y.
 Dr. phil. Richard Haak, Chemiker, Berlin W., Genthinerstr. 21 (durch Dr. H. Alexander). B.
 Fabrikdirector Wilhelm Helbig, Niederlösnitz bei Dresden, Blumenstr. 15 (durch Geheimrath Prof. Cl. Winkler).
 C. H. Klessig, 4 Gold Street, New York N. Y. (durch Dr. Schüpphaus). N. Y.
 Dr. I. C. H. Kramers, Chemiker, Maastricht, Holland, Tongersche Straat 53 (durch Fabrikdirector Fritz Lüty).
 Carl Lipinsky, i. F. A. Lohmeyer & Co., Chemische Fabrik, Gleiwitz, Bahnhofstr. 28 (durch Dr. Zeumer). O.-S.
 Oberschlesische Bergschule, Vertr. Professor Schwidtel, Tarnowitz (durch Fr. Russig). O.-S.
 A. Riemerschmidt, Spiritus, Likör- und Essigfabrik, München, Brieffach I (durch Professor Dr. Lintner).
 Rudolf de Rode, Glens Falls N. Y. (durch Dr. Schüpphaus). N. Y.
 Alexander Schacht, Director der Actien-Gesellschaft Fabrik chem. Products Rendziny, Rudniki, Russ.-Polen (durch Dr. Holst). H.
 Dr. Franz Schröder, Assistent am chem. Lab. der Kgl. Forstakademie Tharandt, Dresdenerstr. 54 (durch Prof. Dr. H. Wislicenus).
 Nicola Siles, i. F. Ig. Siles, Fabbrica di Prodotti chimici, Castellanza b. Mailand (durch C. Schärtler).
 George C. Stone, 115 Broadway, New York N. Y. (durch Dr. Schüpphaus). N. Y.
 Dr. Süsse, Assistent am hygienischen Institut der Technischen Hochschule, Blasewitz, Dahnaerstr. 21 pt. (durch Prof. Dr. Foerster).
 Dr. Nathan Sulzberger, 21. East 67th Street New York N. Y. (durch Dr. Schüpphaus). N. Y.

II. Wohnungsänderungen:

- | | |
|--|--|
| <p>Alexander, Dr. Hans, öffentlich chemisches Untersuchungs- und Unterrichtslaboratorium, Berlin NW., Charitéstr. 4 pt.
 Brokmann, Oscar, Chemische Fabrik, Idaweiße, O.-S.
 Dobriner, Dr. P., Elberfeld, Brillerstr. 151 I.
 Friedrich, Hans, Rostock, Warnowufer 8 I.
 Kapelus, Dr. A., Brody, 2, Österreich.
 Naef, Dr. Paul, 2 Woodycrest Avenue P. O. Box 1054, New York.
 Rabenau, O., Posen, W 6, Moltkostr. 3.</p> | <p>Rüdiger, Dr., Betriebsdirector der chem. Fabrik Fr. Curtius, Duisburg.
 Schniewind, Dr. F., 277 Broadway, New York N. Y., U. S. A.
 Schultz, Richard E., Chemiker der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff-Actien-Gesellschaft, Wittenberg, Lutherstr. 26.
 Schweissgut, F., Director der Gewerkschaft Hohenfels, Hildesheim, Bahnhofplatz 9.
 Tetzlaff, Dr., Wiesbaden, Bismarckring 24.
 von Vogel, Dr. Curt, Kiel, Cronshagener Weg 3.</p> |
|--|--|

III. Gestorben:

Weissleder, Edmund, Oberberggrath, Leopoldshall-Stassfurt.

Gesamt-Mitgliederszahl: 2431.

Der Vorstand.